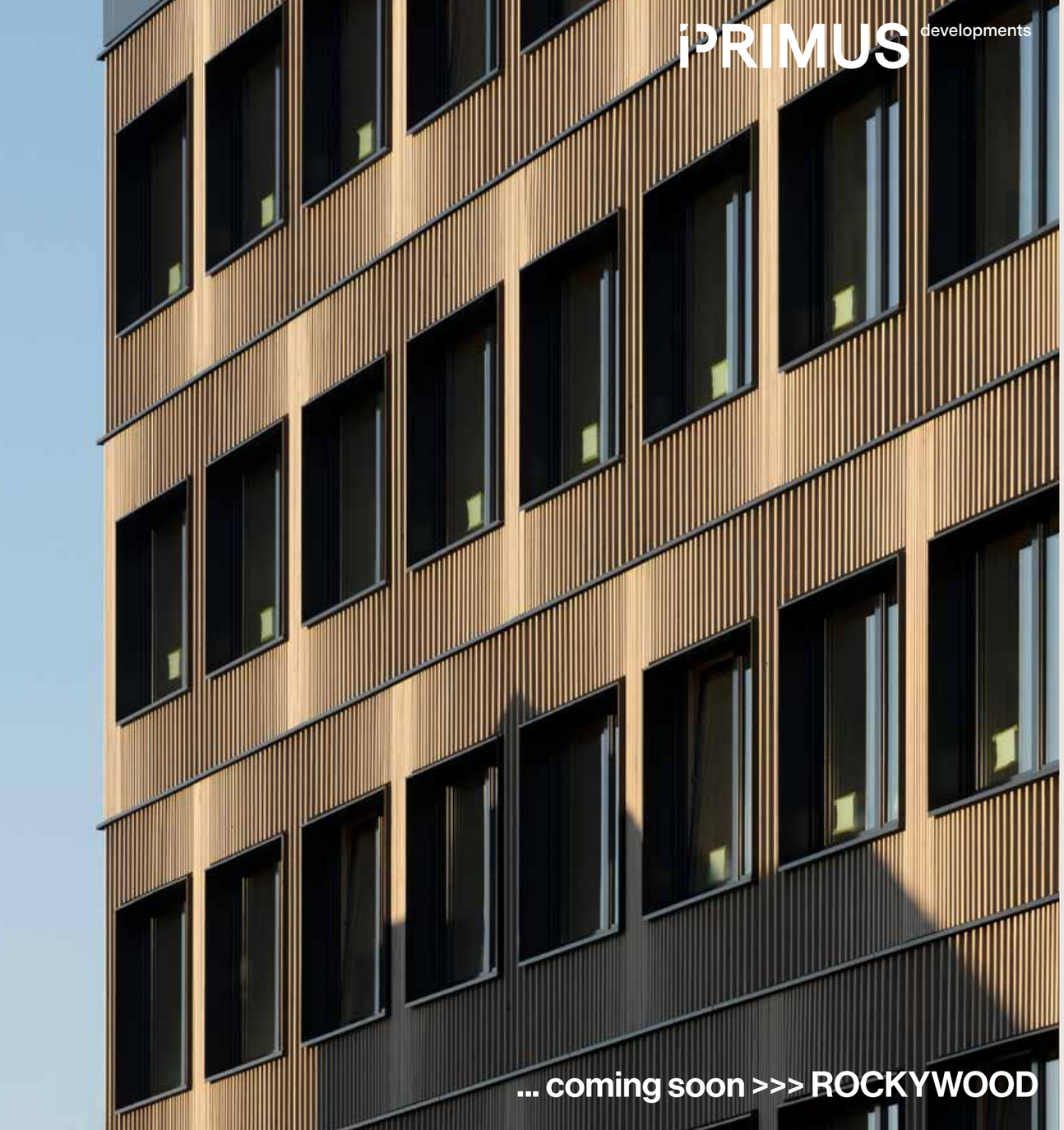
architektur centrum

WohnbauPreis Hamburg 2023
IdeenPreis Wohnbau Hamburg 2023



WohnbauPreis Hamburg 2023
IdeenPreis Wohnbau Hamburg 2023

Danksagung

Das Architektur Centrum Hamburg hat sich bei vielen Personen und Institutionen, die am Zustandekommen des „WohnbauPreises Hamburg 2023“ und des „IdeenPreises Wohnbau Hamburg 2023“ beteiligt waren, zu bedanken. Besonderer Dank gilt den Architektinnen und Architekten, die sich um den Preis beworben haben sowie der Jury. Namentlich möchte das Architektur Centrum an dieser Stelle ganz besonders den folgenden Institutionen für ihre Unterstützung seinen Dank aussprechen:

IFB HAMBURG | Hamburgische Investitions- und Förderbank

PETERSEN TEGL SINCE 1791

PRIMUS developments

SCHÜCO

WohnbauPreis Hamburg 2023
IdeenPreis Wohnbau Hamburg 2023

Herausgegeben vom Architektur Centrum, Hamburg

Dokumentation
WohnbauPreis 2023 und IdeenPreis Wohnbau 2023
Architektur Centrum – Gesellschaft für Architektur und Baukultur e. V.

Hamburg 2023

Impressum
WohnbauPreis Hamburg 2023
IdeenPreis Wohnbau Hamburg 2023
Herausgegeben vom Architektur Centrum, Hamburg

Dokumentation des WohnbauPreises 2023
und des IdeenPreises Wohnbau 2023
des Architektur Centrums – Gesellschaft
für Architektur und Baukultur e. V.

Jury: Nicole Berganski, NKBAK, Frankfurt am Main (Vorsitzende);
Kilian Kada, kadawittfeldarchitektur, Aachen; Ute Müller, Stellvertretende Amtsleiterin, Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung,
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg, in Vertretung
für Oberbaudirektor Franz-Josef Höing
Realisierung: Architektur Centrum ACD GmbH, Hamburg

Redaktion: Architektur Centrum ACD GmbH, Hamburg
Herstellung: Architektur Centrum ACD GmbH, Hamburg
Druck: Caho Druckereibetriebsges. mbH, Hamburg

Hamburg 2023

Fotonachweis

Seite 6: Foto © Jan-Niklas Pries / Senatskanzlei Hamburg; Seite 7: Foto © Johann-Christian Kottmeier; Seite 10-13: Fotos © Christian Spielmann, Hamburg | Pläne © HS-Architekten; Seite 14-16: Fotos © Piet Niemann, Hamburg | Pläne © kbnk; Seite 17: Fotos © Sylvia Soggia, Heikendorf | Pläne © kbnk; Seite 18-21: Fotos © Werner Huthmacher, Berlin | Pläne: © APB. Architekten; Seite 22-25: Fotos © Stephanie Brinkkoetter, Hamburg | Pläne © RHWZ Architekten; Seite 28-29: Fotos © Nele Martensen, Hamburg; Seite 30-31: Fotos © Klaus Frahm, Börnsen | Plan © Carsten Roth Architekt; Seite 32: Foto © Hagen Stier; Seite 33: Foto oben © Arne Mayntz | Plan © DFZ | Foto unten © Hagen Stier; Seite 34-35: Fotos © Marcus Bredt, Berlin | Pläne © Gerber Architekten; Seite 38: Fotos © Dorfmüller Klier, Hamburg | Plan: © kbnk; Seite 40: Fotos © Piet Niemann, Hamburg | Plan: APP; Seite 42: Fotos © Hannes Heitmüller, Hamburg | Plan © coido; Seite 44: Fotos © Dorfmüller Klier, Hamburg | Plan: © LH Architekten; Seite 48: Foto links © PREFA - Croce & Wir | Foto rechts © Lia Laukant | Plan © hmarchitekten; Seite 49: Fotos © Ulrich Hoppe, Hamburg | Plan © LRW; Seite 50: Fotos © Ulrich Hoppe, Hamburg | Plan © LRW; Seite 51: Fotos © Aloys Kiefer, Hamburg | Plan © Hartfil-Steinbrinck Architekten; Seite 54-55: Rendering © bloomimages, Hamburg | Bilder © kbnk; Seite 56-57: Renderings © kontor B3 | Pläne © Stefan Forster; Seite 58-59: Bilder © studio zadeh; Seite 60-61: Bilder © wwa; Seite 62-63: Rendering © Moka-Studio, Hamburg | Pläne © Eble Messerschmidt Partner; Seite 64-65: Renderings © climaxstudeos | Pläne © KOSMO; Seite 66: Foto © Architektur Centrum; Seite 67: Karikatur © Kilian Kada

Inhalt

Grußworte
6 Karen Pein, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg
7 Johann-Christian Kottmeier, Präsident Architektur Centrum, Hamburg

Dokumentation der Auszeichnungen 2023
9-25 1. Preisränge
27-35 2. Preisränge
37-45 3. Preisränge
47-51 Anerkennungen
53-63 Preisträger:innen IdeenPreis Wohnbau Hamburg 2023
66-67 **Die Jury**
68 **Verzeichnis der Entwurfsverfasser:innen**

Grußworte

Eine bedeutende Baukultur, die diesen Namen verdient, entsteht nicht aus dem Nichts. Anteil daran haben alle, die sich mit unserer gestalteten Umwelt befassen und sie realisieren: am augenfälligsten die Architektinnen und Architekten, über deren Tun im Auftrag und Bemühen um Balance zwischen Funktionalität, Ästhetik und Wirtschaftlichkeit so gern und leidenschaftlich gestritten wird. Zuvor aber standen politisch-gesellschaftlicher Wille, Planungen, Kostenabwägungen, auch persönliche Vorlieben – neben einer Fülle weiterer Ansprüche, die jegliche städtebauliche Vorhaben zu erfüllen haben, erst recht, wenn es um das Grundbedürfnis nach (bezahlbarem) Wohnraum geht.

Dem entspricht der umfangreiche Kriterienkatalog als Basis für die diesjährigen Auszeichnungen: Neben der Einbindung ins Umfeld, der architektonischen Gestaltung und der funktionalen Qualität werden ebenso die Freiraumqualität und Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Wobei Nachhaltigkeit stets auch soziale Nachhaltigkeit mit meint, also Nutzungsvielfalten, moderne Mobilitäts- und Integrationskonzepte und vieles mehr.

Die hier prämierten Projekte – bereits fertiggestellte Vorhaben beim WohnbauPreis Hamburg 2023, beim IdeenPreis Wohnbau Hamburg 2023 noch im konzeptionellen oder Entwurfsstadium – bilden eine beeindruckende Leistungsschau, die einer Metropole wie Hamburg, die ihre Attraktivität und Lebensqualität zurecht als großen Schatz versteht, gerecht wird. Bewährtes vereint sich mit Wegweisendem und verdeutlicht das hier ansässige fachlich-schöpferische Potenzial auf sinnlich-ästhetische Weise.

Dieser Katalog lädt dazu ein, die Visionen hinter den preisgekrönten Projekten zu entdecken. Er trägt dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung der Baukultur zu stärken und die Leistungen der Architektinnen und Architekten, ihr Engagement und ihre Kreativität zu würdigen, die den Charakter unserer Stadt über die kommenden Jahre und Jahrzehnte mit prägen werden.

Mein herzlicher Glückwunsch allen Preisträgerinnen und Preisträgern, verbunden mit dem Dank an alle Beteiligten und die Jury für ihre Verdienste um den WohnbauPreis Hamburg 2023 und den IdeenPreis Wohnbau 2023.

Als Schirmherrin dieses Wettbewerbs wünsche ich Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Karen Pein
Senatorin
Präses der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg
Schirmherrin WohnbauPreis und IdeenPreis Wohnbau Hamburg 2023

Prämisse und wohl Konsens sind: Das Zuhause ist für jeden Menschen das Wichtigste nach der Ernährung. Seit einiger Zeit haben wir in Deutschland genau hierin einen großen Erörterungs- und Handlungsbedarf, dem wir im Moment nur mit gemeinsamen Aktionen begegnen können. Die Grundlagen zu Lösungsansätzen sind vielfältig und eine Annäherung dazu steht an, denn es geht um die essentiellen Grundlagen des Zusammenlebens in unserem Land. Die Themenvielfalt erscheint fast unendlich: Zu nennen sind zurzeit u.a. Personalmangel am Bau, Lieferkettenschwierigkeiten, Materialverfügbarkeit, Material- und Finanzierungskosten-Steigerungen, Standards für Anforderungsprofile an Wohnung und Quartier, Ausscheiden günstiger Wohnungen aus dem Markt, die Zuwanderung, die Organisation des Bauwesens, der drängende ökologische Komplex, die Normen und Verordnungen und immer auch wieder die Genehmigungs- und Verwaltungsstrukturen. Alles klingt danach, dass wir gemeinsam an diese für unseren gesellschaftlichen Bestand hoch relevante Aufgabe herangehen sollten.

Besinnen können wir uns dabei gern auf die großen Leistungen unserer Republik in den Wiederaufbaujahren nach 1945, in denen quantitativ und qualitativ hervorragendes geleistet wurde. Die Herausforderungen waren auch damals überaus groß: Der Bedarf an Wohnungen wurde Anfang der 1950er Jahre auf 6,5 Millionen geschätzt. Rund 22 % (2,34 Millionen) des Wohnungsbestandes bezogen auf 1939 waren zerstört. Allein durch Flucht und Vertreibung übersiedelten etwa 8 Millionen Menschen in die drei westlichen Besatzungszonen. Im Großen und Ganzen gesprochen, forderte das Marschall-Plan Programm die verschiedenen deutschen Akteure auf, geeignete Vorschläge zu Lösungen zu unterbreiten. Daraus wurde das erste systematische, einheitliche Wohnungsbauprogramm in Westdeutschland. Das können wir heute auch gemeinsam bewältigen, und die Bedingungen sind heute viel besser. Gehen wir also die aufgezählten heutigen Themen das Wohnungsbaus gemeinsam an. Auf was könnten wir uns sofort verständigen: Einfach, langlebig, preiswert, auch im Betrieb. Hier schließt sich dann auch der Kreis, denn der WohnbauPreis und der IdeenPreis Wohnbau zeigen, dass trotz widriger Umstände immer noch vernünftige und gute Wohnbauten zustande kommen. Niemand weiß es besser, als die planenden Architekturbüros, die Investoren und auch die Bauverwaltung, mit welchem Aufwand die Erschaffung dieser Wohnbauten verbunden war. Dabei werden sogar noch neue und zeitgemäße Ideen aufgezeigt, die die Zukunft des Wohnens beleuchten.

Allen an diesem Gesamtprozess beteiligten möchte ich hiermit danken, nicht zuletzt auch der Jury und dem Ausrichtungsteam.

Welche auch immer schwierigen Herausforderungen wir auch gerade haben mögen, in Hamburg gibt es auf alle Fälle einen übergreifenden baukulturellen Konsens. Den müssen wir nutzen! Denn unsere Gesellschaft kann vom mutigen und gemeinsamen Handeln in schwierigen Zeiten nur profitieren.

Johann-Christian Kottmeier
Präsident
Architektur Centrum, Hamburg

Inhalt

WohnbauPreis Hamburg 2023

1. Preisrang

Gärtnerstraße
HS-Architekten PartGmbB
SCHMIDT LIMMROTH FUNCK KLAPSING, Hamburg

Pergolenviertel, Baufeld 3B
kbnk ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg

Vogelweide – Herz von Barmbek
APB. Architekten, Hamburg
HAMBURG TEAM (Bauherr:in)

Drei Schwestern
RENNER HAINKE WIRTH ZIRN Architekten GmbH, Hamburg

Ansicht Südost | alle Fotos: © Christian Spielmann, Hamburg

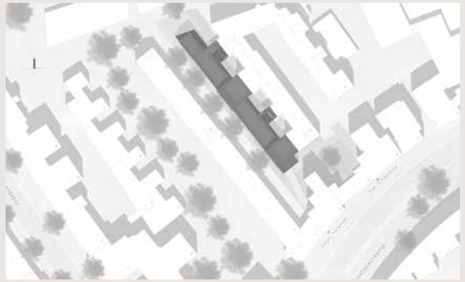
Gärtnerstraße

HS-Architekten PartGmbB SCHMIDT LIMMROTH FUNCK KLAPSING, Hamburg

1. Preis

Innenhof EG

Ansicht Nordwest



Lageplan | alle Pläne: © HS-Architekten

Jury Hinterhöfe gibt es so einige in Hamburg, häufig durch die Vorderhäuser gut geschützt vor der Unbill der Hauptstraßen. Hierzu gilt es innovativ an verbliebene Freiflächen heranzugehen und die Vorteile dieser Lagen nicht durch unbedachte Nachverdichtung zu annullieren. Das entwurfverfassende Architekturbüro zeigt, wie man mit den Vor- und Nachteilen der Enge des Hinterhofes kreativ umgehen und eine angenehme Wohnsituationen formen kann. Das Repertoire der Laubengänge, einer Erschließungsgasse und die Nutzung kleinster Freiflächen wird dabei vorbildlich genutzt.

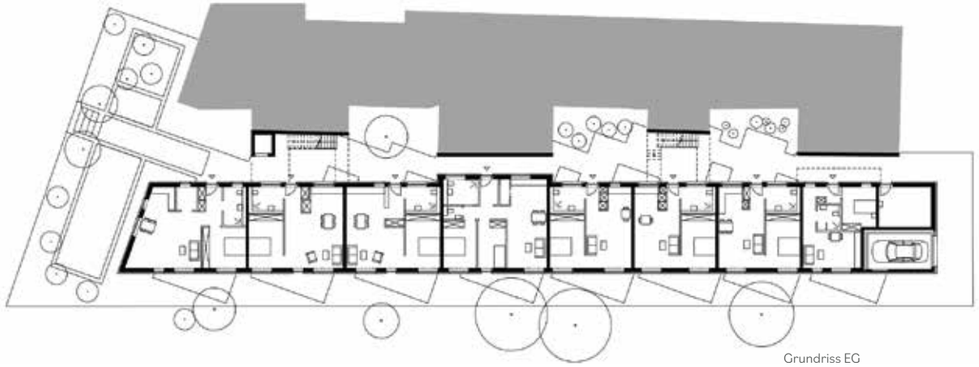
Erläuterung des Architekturbüros Inmitten kleinteiliger Hofsituationen mit differenzierten Durchwegungen nördlich und südlich der Gärtnerstraße öffnet sich zwischen größtenteils geschlossener Bebauung ein langgestrecktes Grundstück im rückwärtig geschützten Stadtraum. In diesen Stadtraum ist ein langer, dreigeschossiger Gebäuderiegel, der durch seine fünfgeschossigen Kopfbauten in Verlängerung der Brandwände des Nachbargebäudes Gärtnerstraße 22 gegliedert wird, gelegt. Neu geschaffene Hofsituationen schaffen Abstand zum Bestandsbau und werten diesen durch Grünflächen mit unterschiedlicher Bepflanzung auf. Die fußläufige Erschließung der Wohnungen erfolgt von der Ostseite des Neubaus, die Position der Treppenanlagen reagiert dabei auf die Brandwände des Bestandsgebäudes. Offene Treppenhäuser verbinden die Laubengänge des 1. + 2. Obergeschosses mit großzügigen, begehbaren und begrünten Dachflächen, über die wiederum die Maisonettewohnungen im 3. + 4. OG der Kopfbauten erschlossen werden. Im spannenden Spiel aus Enge und Weite, Hof und Gasse ist ein Neubau entstanden, der das Grundstück größtmöglich ausnutzt und verträglich in die Umgebung einbindet.

Laubengang 1. Obergeschoss mit Innenhof

Gärtnerstraße

HS-Architekten PartGmbB SCHMIDT LIMMROTH FUNCK KLAPSING, Hamburg

1. Preis



Grundriss EG

Schnitte

Ansicht Süd

Bauaufgabe
Nachverdichtung innerhalb einer bestehenden Bebauung im Stadtteil Hoheluft-West durch Implementierung einer Wohnanlage mit 29 Wohnungen.
Standort
Gärtnerstraße 26 a
20253 Hamburg Eimsbüttel

Baufertigstellung
12/2021
Auftraggeber:innen
Doris und Erik Nicolaysen GbR
Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Kathrin Wolf Landschaftsarchitektur, Hamburg; Statik: AM Ingenieur Consult, Hamburg; HKLSE: IPG Ingenieur-Planung Gebäudetechnik GbR, Bargteheide; Brandschutz: FPE, Wiemersdorf; Energieberatung: sumbi INGENIEURE Energieberatungs- und Planungsgesellschaft mbH, Hamburg
Wohneinheiten / Wohnfläche
29 WE, 1.708 qm Wohnfläche

Wohnungsmix
100% Mietwohnungen, KfW gefördert und privat finanziert

Ansicht Südwest | Foto: © Piet Niemann, Hamburg

Pergolenviertel, Baufeld 3B

kbnk ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg

1. Preis

Querschnitt Innenhof

Detail Fassade |
Foto: © Piet Niemann, Hamburg

Lageplan | alle Pläne: © kbnk Architekten

Jury Dem Pergolenviertel liegt ein ambitionierter Masterplan zugrunde. Wohnqualität definiert als Wohnungs-, Quartiers-, Umwelt- und Architekturqualität. Es ist dem entwurfsverfassenden Büro in beispielhafter Weise gelungen, dies auf dem Baufeld 3B zu erfüllen. Das gilt für die differenziert gemauerte Fassadengestaltung ebenso, wie die Integration der vielfältigen Nutzungsanforderungen: generationenübergreifend, sozial vielfältig, Gemeinschaftsräumlichkeiten und Gastronomie. Ein vorbildlicher Beitrag in der großartigen Tradition der Hamburger Wohnarchitektur.

Erläuterung des Architekturbüros Das Pergolenviertel, eines der größten Neubauquartiere in Hamburg-Nord, setzt neue Maßstäbe. Ein Gestaltleitfaden definiert und ist inspiriert von großmaßstäblichen Backsteinbauten der 1920er Jahre. Die ornamentale Bandfassade wird durch schuppenartig gemauerte Backsteine eigenständig interpretiert. Rundbogendurchgänge verbinden die Wohnhöfe mit den großzügigen Freiflächen und Kleingärten. Sie stehen symbolisch für die Offenheit des Quartiers. Es ist ein Wohnungs- und Sozialangebot für Jung und Alt, für Singles und Familien, sowie Baugemeinschaften realisiert worden. Die generationsübergreifende Durchmischung war ein wichtiger Aspekt. Mit dem Mix aus geförderten und barrierefreien Wohnungen, einer Wohn-Pflegegemeinschaft sowie Gewerbeeinheiten und Gastronomie, werden individuelle Bedürfnisse der Bewohnenden abgedeckt. Die Freianlagen sind ein Treffpunkt. Ein innovatives Mobilitätskonzept bildet die Basis der Infrastruktur. Die Gebäude erfüllen KfW-Effizienzhaus Standard 55 und sind NahWo zertifiziert.

Zugang Innenhof West | Foto: © Piet Niemann, Hamburg

Pergolenviertel, Baufeld 3B

kbnk ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg

1. Preis

Nutzungsbausteine

Blick in den Hof | Foto: © Sylvia Soggia, Heikendorf

Innenhof Ansicht Süd | Foto: © Sylvia Soggia, Heikendorf

Bauaufgabe
Neubau für Familien und Singles, 2 Baugemeinschaften, Wohn-Pflegegemeinschaft mit 2 Gästewohnungen, Gemeinschaftsräumen, Bike-Repair-Werkstatt mit Café und Hofladen. Umsetzung des Gestaltungsleitfadens, der auf dem Masterplan von E2A Architekten (Zürich) basiert.

Standort
Loki-Schmidt-Platz 1-31, Winterlindenweg 69+71
22297 Hamburg Barmbek-Nord

Baufertigstellung
07/2020

Auftraggeber:innen
BVE – Bauverein der Elbgemeinde eG, Hamburg; Johann Daniel Lawaetz-Stiftung, Hamburg; Lehmann Immobilien e.K., Hamburg; Richard Ditting GmbH & Co. KG, Hamburg

Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Landschafts. Architektur Birgit Hammer, Berlin; Statik: KFP Ingenieure Part GmbB, Buxtehude; Haustechnik: ITE Ingenieurgesellschaft Torsten Erdmann mbH, Hamburg; Brandschutz: Ingenieurbüro T. Wackermann, Hamburg

Wohneinheiten / Wohnfläche
198 WE, 16.779 qm Wohnfläche

Wohnungsmix
80% Mietwohnungen: 30% gefördert, 50% frei finanziert; 20% Eigentumswohnungen

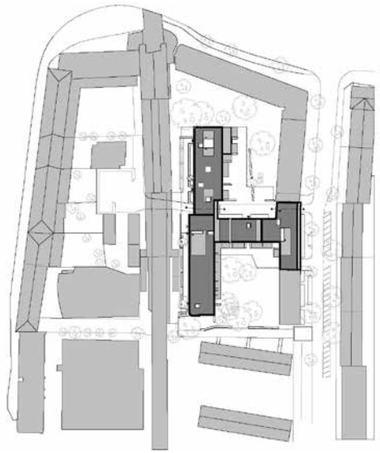
Zugang zur U-Bahn-Haltestelle, geförderte Wohnungen | alle Fotos: © Werner Huthmacher, Berlin

Vogelweide – Herz von Barmbek

APB. Architekten, Hamburg

HAMBURG TEAM (Bauherr:in)

1. Preis



Lageplan | alle Pläne:
© APB. Architekten

Fassade zur U-Bahn,
Eigentumswohnungen

Querschnitt

Jury Ein befahrenes Hochbahn-Viadukt durchschneidet den Hinterhofbereich. Das ist das Thema, wenn man die Großzügigkeit des bestehenden Bauplatzes für die ergänzende Wohnbebauung entwickeln will. Die der Hochbahn unmittelbar zugewandte Seite des neuen Gebäudes wird von den Wohn-Nutzungs-Anordnungen und der Gebäudegestaltung komplett darauf ausgerichtet. Es gelingt, die äußere Gestaltung der Fassade in höchster Architektur-Qualität auszuführen, was auch für die straßenzugewandte Seite gilt. Die Ziegelbauweise knüpft an Tradition und Geschichte an, die teils noch in der Umgebung wiederzufinden ist. Es gelingt auch noch bei dem hohen Schwierigkeitsgrad des Ortes einen hervorragenden Freiraum im Innenhof zu gestalten.
Erläuterung der Auftraggeber:innen Wohnen mit Mobilitätsvorteil ist das zentrale Thema des Projekts Vogelweide. Das Plangebiet ist Bestandteil des Wohnungsbauprogramms Hamburg-Nord 2015 und ein ausgedienter P+R-Parkplatz bot hier Möglichkeiten für einen neuen, großen Wohnungsbaustein. Durch Zusammenschluss mit zwei weiteren Grundstücken entstand ein für das Vorhaben geeigneter Fächenzuschnitt. Rund fünf Jahre dauerte es, um die brachliegenden Flächen zu reaktivieren und die Voraussetzungen für den Wohnungsbau herzustellen. Die Neubauten bilden einen zusammenhängenden Baukörper mit fünf bis sieben Geschossen. Die gesamte Anlage stellt einen Lückenschluss zwischen den bestehenden Gebäuden an der Vogelweide her und nutzt den Innenraum für die Schaffung weiteren Wohnraums. Mit der außenseitigen Ziegel- und den hofseitigen Putzfassaden wird auf das städtische Umfeld Bezug genommen. Die neuen Gartenhöfe integrieren den alten Baumbestand und der Parkraum wurde in die Tiefgarage verlagert.

Innenhof, rechts: Eigentumswohnungen, links: Mietwohnungen | alle Fotos: © Werner Huthmacher, Berlin

Vogelweide – Herz von Barmbek

APB. Architekten, Hamburg

HAMBURG TEAM (Bauherr:in)

1. Preis

An der Vogelweide trifft neuer auf alten Backstein

Grundriss EG

Innenhof, geförderte Wohnungen

Bauaufgabe
Errichtung eines 5- bis 7-geschossigen Wohngebäudes mit 147 Wohnungen, Außenanlagen und einer Tiefgarage.
Standort
Vogelweide 33-37
22081 Hamburg Barmbek-Süd
Baufertigstellung
06/2020

Auftraggeber:innen
HAMBURG TEAM Projektentwicklung, Hamburg
Projektbeteiligte
Freiraumplanung: GHP Landschaftsarchitekten, Hamburg; Generalunternehmer: Köster GmbH, Hamburg Statik, Schallschutz, Wärmeschutz: Quintus Ingenieurhaus GmbH & Co. KG, Hamburg; Technische Gebäudeausrüstung: Petersen-Ingenieure GmbH, Flensburg; Gewerke: G+K Spezialtiefbau und Umwelttechnik GmbH, Pinneberg; EGGERS Tiefbau GmbH, Tangstedt;
Wohneinheiten / Wohnfläche
147 WE, 10.400 m² Wohnfläche
Wohnungsmix
Mietwohnungen: 30% öffentlich gefördert, 1. und 2. Förderweg (davon 17 barrierefreie Seniorenwohnungen), 39% frei finanziert; 31% Eigentumswohnungen

Haus 1 mit Durchblick in den zentralen Bereich mit dem Kinderspielplatz | alle Fotos: © Stephanie Brinkkoetter, Hamburg

Wiederbelebung der Kreuzung Reeseberg / Wasmerstraße

Grüne Zwischenräume

Lageplan | alle Pläne: © RHWZ Architekten

Drei Schwestern

RENNER HAINKE WIRTH ZIRN Architekten GmbH, Hamburg

1. Preis

Jury 37 Wohneinheiten auf dem ehemaligen Gelände eines Supermarktes in einem heterogen bebauten Umfeld. Dieses alles im kosten- und flächensparenden Wohnungsbau und dem KFW-Effizienzhaus 55-Standard. 19 der entstandenen 37 Wohneinheiten sind IFB-gefördert. Um das nicht einfache Grundstück in den Quartiers-Griff zu bekommen, wurde die Bebauung in zwei Einzelgebäude à vier und eines von fünf Geschossen aufgeteilt. Das Klein-Quartier erhält eine relativ große, anteilige Freifläche mit grüner, quartiersorientierter Nutzung. Als besondere Note wurde im Erdgeschoss von Haus 3 eine Kita mit Gartenanschluss integriert. Ein beachtlicher Beitrag im Spagat zwischen städtischen, verdichteten Wohnen und ökologischer Grün- und Freiraum-Orientierung.

Erläuterung des Architekturbüros Zwischen Bahntrasse und Außenmühlenteich wurde auf dem Grundstück eines ehemaligen Supermarktes ein modernes Wohnquartier errichtet. Die heterogene Nachbarschaft, der Mix der Baustile im Übergang der Siedlung zu den Doppel- und Einfamilienhäusern und Wünsche der Auftraggeberin haben zu der Entwicklung der drei rautenförmigen Wohngebäude mit 4 und 5 Geschossen (voll unterkellert) um zwei Bestandsbäume geführt. Die vertikal ausgerichteten Fassaden werten mit ihrer vorgehängten Metallfassade das Quartier im städtischen Kontext auf. Das Spiel der umlaufend gefassten Fenster mit seinen horizontal versetzten Geschossbänder, den geschützten Loggien zum öffentlichen Straßenraum und den vorgehängten Balkonen in die Höfe hinein reagieren auf Himmelsrichtungen und Nachbarschaften. Das Fassadenmaterial ist ein individuell gekantetes Aluminiumblech als Vorhangfassade. Die eingeschnittenen Eingangsbereiche sind mit Naturstein verkleidet. Als KfW Effizienzhaus 55 und für den bivalenten Betrieb mit je einer Luft-Wärmepumpe als Heizungsanlage errichtet.

Drei Schwestern im städtebaulichen Kontext

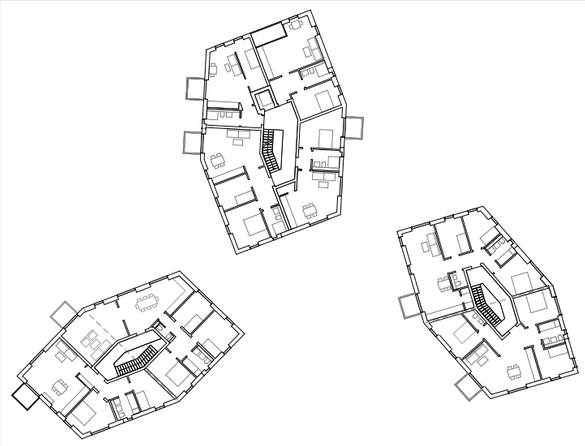
Drei Schwestern

RENNER HAINKE WIRTH ZIRN Architekten GmbH, Hamburg

1. Preis

Privatsphäre
trotz hoher Dichte

Eingangssituationen
an der Wasmerstraße



Grundriss 3. OG

Bauaufgabe
Flächen- und kostensparender Geschosswohnungsbau in heterogenem Quartier mit Kita und großem Fahrradkeller (Aufzug).
Standort
Reeseberg 115
21079 Hamburg Harburg-Wilsdorf

Baufertigstellung
05/2023
Auftraggeber:innen
Bauverein Reiherstieg eG
Projektbeteiligte
Freiraumplanung: HUNCK+ LORENZ FREIRAUMPLANUNG, Hamburg; Tragwerksplanung und Bauphysik: HKS – Bauingenieure, Hamburg; TGA-Planer: IB OTTO und Partner, Hamburg; Brandschutz: Ingenieurbüro T. Wackermann, Hamburg
Wohneinheiten / Wohnfläche
37 WE, 2300 qm Wohnfläche

Wohnungsmix
100% genossenschaftliche Wohnungen, Drittelmix mietpreisgebunden; 19 WE IFB Hamburg gefördert

Inhalt

WohnbauPreis Hamburg 2023

2. Preisrang

Wohnhaus Isfeldstraße 7
Wacker Zeiger Architekten GmbH, Hamburg

SOS-Kinderdorf Hamburg, Hafen für Familien
CARSTEN ROTH ARCHITEKT, Hamburg

Hafentor 7
DFZ Architekten Gmbh, Hamburg

Wohngebäude Sportplatzring 5-21
Gerber Architekten GmbH, Hamburg

Straßenansicht | alle Fotos: © Nele Martensen, Hamburg

Wohnhaus Isfeldstraße 7

Wacker Zeiger Architekten GmbH, Hamburg

2. Preis

Straßenflucht von Norden

Ansicht von Südwesten

Fassadendetail

Bauaufgabe
Neubau eines Wohngebäudes für Mitarbeitende des Schilling-Stifts, Senioren- und Pflegeheim
Standort
Isfeldstraße 7
22589 Hamburg Blankenese
Baufertigstellung
01/2023

Auftraggeber:innen
Lange Rode Stiftung, Hamburg
Projektbeteiligte
Freiraum: Joh. Redeker GmbH & Co. KG, Schenefeld; MAAD Bauunternehmen GmbH, Hamburg; Holzbau Pagels GmbH, Bad Segeberg; Horst Poburski Wasser- und Abwassertechnik GmbH, Glinde; Axel Stiboy Malereibetrieb GmbH, Weiland & Kuck Metallwerkstatt GmbH, Hamburg; Elektrotechnik: J. Wilbrandt KG, Hamburg; Detjen Bau- und Möbeltischlerei GmbH, Ahlerstedt-Ahrenswohlde; Bodenbeläge: Carl Jensen GmbH & Co. KG, Hamburg

Wohneinheiten / Wohnfläche
7 WE, 300 qm Wohnfläche
Wohnungsmix
100% Mietwohnungen

Freistellung Kirchturm | alle Fotos: © Klaus Frahm, Börnsen

SOS-Kinderdorf Hamburg, Hafen für Familien

CARSTEN ROTH ARCHITEKT, Hamburg

2. Preis

Familiencafé – Wohnbrücke

Haupteingang – Familienzentrum

Lageplan | Plan: © Carsten Roth

Bauaufgabe
Neubau eines innerstädtischen SOS-Kinderdorfs mit 3 Wohngruppen & Familienzentrum mit Familiencafé, Kinderkleiderladen, Therapie- und Kursräumen

Standort
Strassburger Straße 19
22049 Hamburg Dulsberg

Baufertigstellung
08/2021

Auftraggeber:innen
SOS-Kinderdorf e.V.

Projektbeteiligte
Freiraumplanung: WES Landschaftsarchitektur, Hamburg; Tragwerksplanung: Tragraum Ingenieure PartmbB, Nürnberg; TGA: RMN Ingenieure GmbH, Hamburg; Schallschutz: Taubert + Ruhe GmbH, Hamburg; Brandschutz: Ingenieurbüro Eulitz, Dresden; Geotechnik, Baugrube: BBI Geo- und Umwelttechnik, Hamburg; Vermessung: Hanack und Partner, Hamburg

Wohneinheiten / Wohnfläche
3 WE, 1.200 qm Wohnfläche

Wohnungsmix
3 Wohnungen

Ansicht Süd | Bei den St. Pauli-Landungsbrücken | Foto: © Hagen Stier

Hafentor 7

DFZ Architekten GmbH, Hamburg

2. Preis

Perspektive Nord-Ost | Foto: © Arne Mayntz

Grundriss 2. OG

Perspektive Süd-West | Foto: © Hagen Stier

Bauaufgabe
Neubau eines Wohngebäudes mit Gewerbe im Erdgeschoss
Standort
Hafentor 7
20459 Hamburg St. Pauli
Baufertigstellung
06/2022

Auftraggeber:innen
Hafentor 7 Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG
Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Ando Yoo Landschaftsarchitektur, Hamburg; Tragwerksplanung: WTM Engineers GmbH; Brandschutz: Hanse Consult, Hamburg; Energieberatung / Bauphysik: IB Tschiederer, Landsberg am Lech; Gebäudetechnik: Dipl.-Ing. Volker Hochgräber, Berlin
Wohneinheiten / Wohnfläche
43 WE, 1.434 qm Wohnfläche

Wohnungsmix
Mietwohnungen: 58 % öffentlich gefördert, davon Wohn- und Hausgemeinschaften für körperbehinderte Menschen; 42% frei finanziert

Nordansicht | alle Fotos: © Marcus Bredt, Berlin

Wohngebäude Sportplatzring 5-21

Gerber Architekten GmbH, Hamburg

2. Preis

Grundriss EG | Plan: © Gerber Architekten

Südansicht

Detailansicht Nord

Bauaufgabe
Neubau Wohnkomplex entlang des Sportplatzrings
Standort
Sportplatzring 5-21
22527 Hamburg Stellingen
Baufertigstellung
04/2022

Auftraggeber:innen
SAGA-Unternehmensgruppe
Projektbeteiligte
Generalplaner: Gerber Architekten, Dortmund; Tragwerk, Brandschutz: d/b/d: Planungsgruppe Dröge Baade Drescher GmbH & Co. KG, Salzgitter; Haustechnik: Kremer+Scheib, Erfurt; Schallschutz, Raumakustik, Thermische Bauphysik: Graner + Partner Ingenieure GmbH, Bergisch Gladbach; Bodengutachter: Burmann, Mandel + Partner, Ingenieurbüro für Grundbau und Umwelttechnik, Hamburg

Wohneinheiten / Wohnfläche
123 WE, 8.000 qm Wohnfläche
Wohnungsmix
100% Mietwohnungen, IFB Hamburg gefördert, 1. Förderweg

Inhalt

WohnbauPreis Hamburg 2023

3. Preisrang

Leo-Leistikow-Quartier
kbnk ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg

Wohnhäuser Dieselstraße
Architekten PETER + PASCHEN, Hamburg

Pergolenviertel Baufeld 5 + 6
coido architects, Hamburg

Wohnen HafenCity, Baufeld 96
LH Architekten Landwehr Henke + Partner mbB, Hamburg

Ansicht Süd Ost | Foto: © Dorfmüller Klier, Hamburg

Leo-Leistikow-Quartier

kbnk ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg

3. Preis

Perspektive Magistrale | Bild: © bloomimages GmbH, Hamburg

Grundriss EG| Plan: © kbnk Architekten

Ansicht-Nord-West | Foto: © Dorfmüller Klier, Hamburg

Bauaufgabe
Neubau von 184 Wohneinheiten als KfW-Effizienzhaus-55 mit 95 Stellplätze, 1 Gewerbeeinheit

Standort
Leo-Leistikow-Allee 2-8, Oberaltenallee 46-52, Martha-Muchow-Weg 15
22081 Hamburg Uhlenhorst

Baufertigstellung
10/2022

Auftraggeber:innen
GFG - Günther Franke Gruber Bauherren GmbH, Hamburg

Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Lichtenstein Landschaftsarchitektur & Stadtplanung PartGmbB, Hamburg, Proske Landschaftsarchitektur, Schwerin; Statik: ahw Ingenieure GmbH, Hamburg; Haustechnik: Averdung Ingenieure & Berater GmbH, Hamburg; Brandschutz: IBP-Ingenieurgesellschaft für Brandschutzplanung mbH, Tornesch

Wohneinheiten / Wohnfläche
184 WE, ca. 13.190 qm

Wohnungsmix
100% Mietwohnungen: 30% öffentlich gefördert, 70% frei finanziert; variabler Mix aus 1 bis 5-Zi.-Whg. mit 36-120 qm Wfl.

Blick vom Wendebecken | alle Fotos: © Piet Niemann, Hamburg

Wohnhäuser Dieselstraße

Architekten PETER + PASCHEN, Hamburg

3. Preis

Blick auf die südöstliche Blockecke

Grundriss RG | Plan © APP

Blick in den Quartiersweg

Bauaufgabe
Neubau von 149 Wohnungen in zwei Wohnblöcken mit Gemeinschaftsraum, Cluster Wohnung sowie Tagesmutter-Wohnung
Standort
Dieselstraße 59-67 und 69-77
22307 Hamburg Barmbek

Baufertigstellung
11/2022
Auftraggeber:innen
FRANK Projektentwicklung Nord GmbH
Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Hunck + Lorenz Freiraumplanung, Hamburg; Ingenieurgesellschaft Sander & Schneider PartG mbH, Hamburg; Schlomann Ingenieure, Bad Oeyenhausen; ELPLAN GmbH Ingenieurgesellschaft, Hamburg; Frank ECO-Energy GmbH, Hamburg; Frank ECOzwe1 GmbH, Kiel
Wohneinheiten / Wohnfläche
149 WE, 11.110 qm Wohnfläche

Wohnungsmix
49 % Mietwohnungen, frei finanziert (73 WE, Block I); 51 % Eigentumswohnungen (75 WE, Block II); variabler Mix von 1 bis 4-Zi.-Whg., 1 Cluster Whg. und 1 Tagesmutter-Whg.

Quartiersplatz | alle Fotos: © Hannes Heitmüller, Hamburg

Blick auf Baufeld 6
mit Baufeld 5

Schwimmbad
Baufeld 5

Lageplan |
Plan: © coido architects

Pergolenviertel Baufeld 5 + 6

coido architects, Hamburg

3. Preis

Bauaufgabe
Genossenschaftliches Wohnen im Pergolenviertel (BF 5 + 6) mit gemischt genutzter Quartiersmitte (BF 5: Schwimmbad UG , Quartierscafé, kleines Gewerbe EG; BF 6: Kita, Tagespflegeeinrichtung)

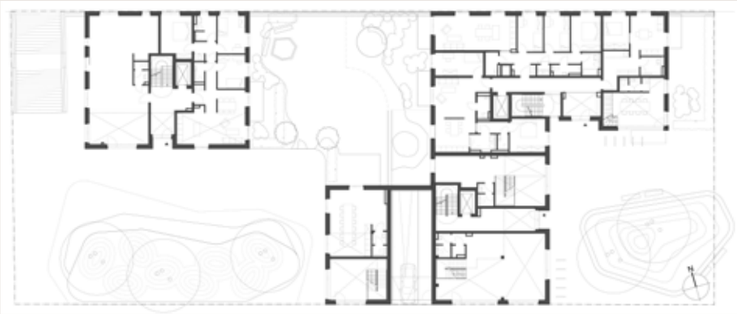
Standort
Winterlindenweg 2-8 (BF 5)
und 10-18 (BF 6)
22303 Hamburg Barmbek-Nord
Baufertigstellung
05/2022 (BF 5), 02/2022 (BF 6)
Auftraggeber:innen
HANSA Baugenossenschaft eG, Hamburg

Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Landschafts. Architektur Birgit Hammer, Berlin; Bauleitung: LR Architekten, Hamburg; Statik: Sander & Schneider, Hamburg; TGA: Otto und Partner, Hamburg; Schallschutz: Lärmkontor, Hamburg; Wärmeschutz: Matthias Rozynski, Hamburg; Brandschutz: Ingenieurbüro T. Wackermann, Hamburg
Wohneinheiten / Wohnfläche
116 WE, 8.443 qm (BF 5 + BF 6)
Wohnungsmix
100% genossenschaftliche Mietwohnungen, gefördert und frei finanziert

Ansicht Baakenallee | alle Fotos: © Dorfmüller Klier, Hamburg

Warftplatz

Blick vom Baakenpark



Grundriss EG
Plan: © LH Architekten

Wohnen HafenCity, Baufeld 96

LH Architekten Landwehr Henke + Partner mbB, Hamburg

3. Preis

Bauaufgabe
Neubau Wohnquartier mit 4 Gewerbeeinheiten (Bauteil 1 + 3), internen Büroflächen als Co-Working-Bereich (Bauteil 2)
Standort
Baakenallee 37-41
20457 Hamburg HafenCity
Baufertigstellung
02/2023

Auftraggeber:innen
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung, Hamburg (Bauteil 1 + 2); Altonaer Spar- und Bauverein eG, Hamburg (Bauteil 3)
Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Grünplan Freiraumplanungs- und Erstellungsgesellschaft mbH & CoKG, Hamburg; Tragwerksplanung und interner Schallschutz: Carolan-Pöhls Beratende Ingenieure PartGmbB, Hamburg; TGA und Bauphysik: SHT Planungsbüro für Haustechnik, Geesthacht; Brandschutz: Jolmes Ingenieure Vorbeugender Brandschutz, Hamburg
Wohneinheiten / Wohnfläche
61 WE, 7.486 qm BGF

Wohnungsmix
40% geförderte Mietwohnungen; 60% Eigentumswohnungen in Baugemeinschaft

Inhalt

WohnbauPreis Hamburg 2023

Anerkennung

Erika und Ilse Töllke Stiftung
hmarchitekten, Hamburg

Mehr Gemeinschaft – Rezeptive Wohnanlage Fischbeker Heidbrook
LRW Architekten und Stadtplaner, Hamburg

Gemeinsam Wohnen im Grünen in Alt-Osdorf
LRW Architekten und Stadtplaner, Hamburg

Neubau Wohngebäude Steinbeker Marktstraße
Hartfil-Steinbrinck Architekten, Hamburg

Oben links: Süd-Ostansicht | oben rechts: Giebelfassade | unten: Ansicht Süden | Foto links: © PREFA - Croce & Wir | Foto rechts: © Lia Laukant | Plan: © hmarchitekten

Erika und Ilse Töllke Stiftung

hmarchitekten, Hamburg

Anerkennung

Bauaufgabe
Neubau von 17 altersgerechten Wohnungen und Gemeinschaftsbereichen zur flexiblen, gemeinsamen Nutzung und Kommunikation sowie einer Kindertagesstätte
Standort
Burgwedelstieg 13
22457 Hamburg Schnelsen

Baufertigstellung
04/2021
Auftraggeber:innen
Haspa Hamburg Stiftung
Projektbeteiligte
Entwurf und Ausführungsplanung: hmarchitekten, Hamburg; Bauleitung, Controlling: Törber Architektur & Controlling, Hamburg; Tragwerksplanung: Helmut Wiemer Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH, Hamburg
Wohneinheiten / Wohnfläche
17 WE, 865 qm
Wohnungsmix
100% Mietwohnungen, frei finanziert durch Erika und Ilse Töllke Stiftung; KFW 50; Wohnungstypen: 2 Zi-Whg.: 10 WE, 56 qm, barrierefrei, davon 4 Rollstuhlgerecht; Studio: 7 WE, 35 qm, barrierefrei, davon 2 Rollstuhlgerecht

Oben links: Ausschnitt Südfassade | oben rechts: Ausschnitt Nordfassade | unten: Grundriss EG | Fotos: © Ulrich Hoppe, Hamburg | Plan: © LRW

Mehr Gemeinschaft – Rezeptive Wohnanlage Fischbeker Heidbrook

LRW Architekten und Stadtplaner, Hamburg

Anerkennung

Bauaufgabe
Neubau einer Wohnanlage auf ehemaligem Kasernen Gelände mit integrierten Kleingewerbeflächen und Kita im EG
Standort
Baumpieperweg, 21149
Hamburg Neugraben-Fischbek

Baufertigstellung
04/2023
Auftraggeber:innen
Bonava Deutschland GmbH
Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten bdla, Hamburg; Tragwerk, Bauphysik, Brandschutz: KFP Ingenieure GmbH, Buxtehude; TGA: Merker AG, Sendenhorst
Wohneinheiten / Wohnfläche
101 WE, 7.585 qm Wohnfläche
Wohnungsmix
100% Mietwohnungen, 50% IFB Hamburg gefördert, 1. und 2. Förderweg und WA-Bindung

Oben links: Südwestansicht | oben rechts: Nordostansicht | unten: Nordwestansicht | Fotos: © Ulrich Hoppe, Hamburg

Gemeinsam Wohnen im Grünen in Alt-Osdorf

LRW Architekten und Stadtplaner, Hamburg

Anerkennung

Bauaufgabe
Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage
Standort
Jochim-Sahling-Weg 13
22549 Hamburg Alt-Osdorf
Baufertigstellung
01/2023

Auftraggeber:innen
urban space Immobilien Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Projektbeteiligte
Landschaftsplanung: Y-LA Ando Yoo Landschaftsarchitektur, Hamburg; Statik, Bauphysik, Brandschutz: hm-Ingenieure GmbH, Hamburg; TGA: IFG - HOLSTEN Ingenieure für Gebäude-Systemtechnik, Scheeßel; Schallschutz: LAIRM CONSULT GmbH, Bargteheide
Wohneinheiten/ Wohnfläche
16 WE, 1.725 qm Wohnfläche

Wohnungsmix
100% Eigentumswohnungen

Oben links: Lageplan | oben rechts: Ansicht Südost | unten: Ansicht Nord | Fotos: © Aloys Kiefer, Hamburg | Plan: © Hartfil-Steinbrinck Architekten

Neubau Wohngebäude Steinbeker Marktstraße

Hartfil-Steinbrinck Architekten, Hamburg

Anerkennung

Bauaufgabe
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit niedrigem und limitiertem Herstellungsbudget zur Sicherung erschwinglicher Mieten vorrangig geplant für alleinstehende, ältere Menschen sowie Familien.

Standort
Steinbeker Marktstraße 6
22117 Hamburg Billstedt
Baufertigstellung
05/2022
Auftraggeber:innen
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirche in Steinbek

Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Munder und Erzepky, Hamburg; Tragwerk: Qintus, Hamburg; TGA: Ing. Büro Wolfgang Busch, Husum
Wohneinheiten / Wohnfläche
18 WE, 1.113 qm Wohnfläche

Wohnungsmix
100% frei finanzierte Mietwohnungen

Inhalt

IdeenPreis Wohnbau 2023

Preisträger:innen

Tinnumer Weg
kbnk ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg

Wohngebäude Lindwurmareal
Stefan Forster GmbH, Frankfurt a. M.

BergeDORF 118 – nachhaltig wohnen im Cluster
studio zadeh, Hamburg

Revitalisierung Mittelweg
wwa Architekten PartGmbB Walkenhorst Koring, Hamburg

we-house Baakenhafen
Eble Messerschmidt Partner, Architekten und Stadtplaner PartGmbB, Tübingen

HOKA
KOSMO PartG mbB Treeck + Hilpold Architekten, Hamburg

Perspektive-Ansicht-Sued-West | Rendering: © bloomimages GmbH, Hamburg

Tinnumer Weg

kbnk ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg

IdeenPreis Wohnbau

Grundriss EG und Außenanlagen

Innenraumperspektive-Loggien

Ansicht-West-Morsumer-Weg | alle Bilder: © kbnk Architekten

Jury Der Bestand ist aus den 1970ern. Die Idee ist, eine zentrale Modernisierung durchzuführen und den Standort grundsätzlich aufzuwerten. Freiraum und Erdgeschosszonen werden überarbeitet und soziale und reproduktionsbezogene Dienstleistungen und Gewerbeflächen vorgesehen. Fassaden werden energetisch und gestalterisch überarbeitet. Familienfreundliches Wohnen wird durch einen Zubau und Angebote wie u.a. Familienzentrum, Seniorentreff und Kita ergänzt. Nachbarschaftsgärten, Terrassen und ein Quartiersplatz kommen hinzu. Ein vorbildlicher Gesamtansatz von Bauherrn und Architekten.

Bauaufgabe
Modernisierung und Umgestaltung eines Wohnblocks aus den 1970er Jahren

Standort
Tinnumer Weg 1-9
22117 Hamburg Billstedt

Planungszeitraum
in Planung seit 2021

Auftraggeber:innen
BVE - Bauverein der Elbgemeinden eG, Hamburg

Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Lichtenstein Landschaftsarchitektur & Stadtplanung PartGmbB, Hamburg; Planung Fassade, Umstrukturierung Gewerbe und Eingänge, Einreichung Bauantrag (LP 1-4): kbnk ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg; Statik, technische Gebäudeausstattung, Bauphysik/Energieberatung, Sanierung Innenbereiche, (LP 1-9): iwb Ingenieure Generalplanung GmbH & Co. KG, Hamburg; Brandschutz: Ingenieurbüro T. Wackermann GbR, Hamburg

Wohneinheiten / Wohnfläche
251 WE, ca. 18.113 qm Wohnfläche (Bestand); 38 WE, 5.677 qm Wfl., Planung WBW (Neubau)

Wohnungsmix
100% geförderte, genossenschaftliche Mietwohnungen; variabler Mix von 1-4 Zi.-Whg. (Bestand); Förderwege für KFW-Effizienzhäuser und BAFA-Einzelmaßnahmen werden geprüft

Straßenansicht | alle Renderings: © kontor B3

Wohngebäude Lindwurmareal

Stefan Forster GmbH, Frankfurt a. M.

IdeenPreis Wohnbau

Lageplan

Grundriss EG | alle Pläne: © Stefan Forster

Quartiersplatz

Jury Eine Großsiedlung aus den 1960er Jahren mit all ihren heute defizitären Themen: Dimensionierung, Freiraumnutzung, Individualität, begrenzte Barrierefreiheit. Es geht beim vorliegenden Projekt zunächst um eine Gesamtüberarbeitung und behutsame Strukturierung der Außenräume. Der geplante, zweifache gestaltete Zubau ist nicht nur Nachverdichtung, sondern strukturiert auch den Freiraum des Quartiers maßstäblich sowie architektonisch in hoher Qualität und könnte Vorbild für die Weiterentwicklung des Quartiers sein.

Bauaufgabe
Revitalisierung und Nachverdichtung des Lindwurmareals in der Großsiedlung Lohbrügge-Ost

Standort
Röpraredder
21031 Hamburg Lohbrügge-Ost

Planungszeitraum
k.A.

Auftraggeber:innen
d.i.i. 9.Bestand A GmbH

Projektbeteiligte
Freiraumplanung: nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbB schonhoff schadzek depenbrock, Hannover

Wohneinheiten / Wohnfläche
123 WE, 10.232 qm Wohnfläche

Wohnungsmix
100% Mietwohnungen, davon 30% öffentlich gefördert

Perspektive Bergedorfer Straße | alle Bilder: © studio zadeh

BergeDORF 118 – nachhaltig wohnen im Cluster

studio zadeh, Hamburg

IdeenPreis Wohnbau

Grundriss EG und Innenhof

Regelgrundriss

Bestandsgebäude

Jury Die Idee: Bestands-Umnutzung und -Erweiterung, Baustoffweiterverwendung, CO2-freie Baustoffe, cradle to cradle Potentiale nutzend und der Versuch; der sozialen und demographischen Entwicklung in der Wohnform Rechnung zu tragen, zeichnen den Ansatz dieses Vorhabens aus. Genossenschaftliches Wohnen zur Miete in individuellen Cluster-Wohnungen mit optionalem Gemeinschaftsanschluss und Gemeinschaftsnutzungen. Interessante Zukunftsperspektiven bei der Umwandlung von Bürostrukturen zu erweitertem und ggf. zeitgemäßen Wohnformen.

Bauaufgabe
Umbau und Aufstockung eines Bürogebäudes zu einem Wohngebäude mit Clusterwohnungen.

Standort
Bergedorfer Straße 118-120
21029 Hamburg Bergedorf

Planungszeitraum
k.A.

Auftraggeber:innen
Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille e.G.

Projektbeteiligte
Freiraumplanung: H.O. Dieter Schoppe + Partner Landschaftsarchitekten BDLA, Hamburg; Tragwerksplanung, Wärmeschutz, Brandschutz: AWB Ingenieure GmbH, Lübeck; TGA-Planung: INOTEGA GmbH, Hamburg; Zirkuläres Bauen/Cradle-to-Cradle: Concular GmbH, c/o Impact Hub, Berlin; Hygrothermische Simulation: Energiebüro zeromission, Wismar; Schallschutz: LÄRMKONTOR GmbH, Hamburg; Projektsteuerung: neumann + partner architekten und ingenieure, Hamburg

Wohneinheiten / Wohnfläche
30 WE, ca. 1600 qm Wohnfläche

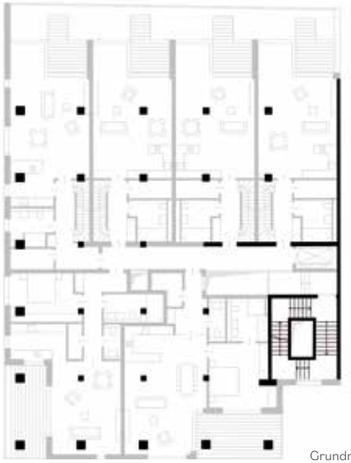
Wohnungsmix
100% genossenschaftliche Mietwohnungen, teilgefördert IFB-Hamburg und frei finanziert; Wohnkonzept: 4 ClusterWE (29 WE, 25-60 qm, 1-3 Zi., kleines Bad, Pantryküche); Gemeinschaftsflächen je Cluster: Gemeinschaftsküche, Wohnzimmer, Bibliothek, Co-Working, Spielzimmer u.a., 1 Gästewohnung

Perspektive Mittelweg/Milchstraße, Bestand - Gebäude revitalisiert | alle Bilder: © wwa

Revitalisierung Mittelweg

wwa Architekten PartmbB Walkenhorst Koring, Hamburg

IdeenPreis Wohnbau



Grundriss 1. OG, Wohnen

Bestand

Perspektive Mittelweg

Jury Bestand: Gemischtgenutztes Gewerbe- und Wohnhaus von 1978. Seine Tragstruktur ist weiterverwendbar. Die Nutzung wird überarbeitet und Gewerbe im EG-Bereich konzentriert, hofseitige Volumina können nun reduziert werden und damit dort mehr Freiraum eröffnen. Dieselbe Fläche wird im 4. OG wieder hinzugefügt und der Dachbereich zu einem nutzbaren Dachgarten gestaltet. Die neu einzubauenden Wohnungen können jetzt barrierefrei ausgeführt werden. Die abgängige Fassade wird anspruchsvoller gestaltet und energetisch zweckvoll ausgeführt sowie mit Balkonen versehen. Auf diese Weise eröffnet der Bestand neue Perspektiven für das Quartiersleben.

Bauaufgabe
Revitalisierung eines Wohn- und Geschäftshauses

Standort
Mittelweg 141-142
20149 Hamburg Harvestehude

Baufertigstellung
k.A.

Auftraggeber:innen
Chroma Wohnen GmbH & Co.KG

Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Naumann Landschaft, Hamburg; Statik, Wärmeschutz, Schallschutz, Brandschutz: Qintus Ingenieurhaus GmbH & Co.KG, Hamburg; TGA: PGE Planungsgesellschaft für Energieeinsparung mbH, Hamburg; Vermessung: SBI Beratende Ingenieure für Bau - Verkehr - Vermessung, Hamburg; Ausschreibung, Bauleitung: Konerding Architekten, Hamburg

Wohneinheiten / Wohnfläche
18 WE, 1.899 m² Wohnfläche

Wohnungsmix
100% frei finanzierte Mietwohnungen, integrierte Nutzung 457m² Gewerbefläche

Visualisierung Baakenallee | alle Renderings: © Moka-Studio, Hamburg

we-house Baakenhafen

Eble Messerschmidt Partner, Architekten und Stadtplaner PartGmbB, Tübingen

IdeenPreis Wohnbau

Lageplan, Grundriss EG

Ansicht Nord | alle Pläne: © Eble Messerschmidt Partner

Visualisierung Petersenkai

Jury Die Idee: alles, was man an Komplexität denken kann, wenn man ökologisch und sozial ein Gebäude errichten will: Gemeinschaftlicher Dachwald, Fernwärme aus Industrieabwärme, Beton aus CO2-reduziertem Zement, lebenszyklusoptimierte Holzhybridbauweise. Regenwassernutzung für Gewächshaus und Obstgarten, Grauwasseraufbereitung und Weiternutzung für WC und Gartenbewässerung. Ein vorbildlicher, ambitionierter Ansatz, wenn er gelingt, ist er zukunftsweisend.

Bauaufgabe
Neubau eines siebengeschossigen gemischtgenutzten Mehrfamilienhauses mit einem Restaurant, Dachgewächshaus und drei Ladeneinheiten auf einer baufeldübergreifenden gemeinsamen Tiefgarage.
Standort
Baakenallee, Baufeld 98
20457 Hamburg HafenCity
Planungszeitraum
Fertigstellung vorauss. Ende 2025
Auftraggeber:innen
we-house Baakenhafen GmbH&Co.KG, ARCHY NOVA Projektentwicklung GmbH
Projektbeteiligte
Freiraumplanung: Atelier Loidl, Berlin (Warftplätze); Henning Larsen, Hamburg (Freianlagen & Dachwald); Tragwerksplanung UG: Assmann Planen und Bauen, Hamburg; Tragwerksplanung EG-6.OG: Knippers Helbig GmbH, Stuttgart; Bauphysik, Brandschutzplanung: TSB Ingenieurgesellschaft mbH, Darmstadt; Haustechnikplanung: Knecht Ingenieure, Wildpoldsried; Zertifizierungs-Betreuung: Ingenieurbüro Anke Koch, Hamburg; Projektsteuerung: KTL Baumanagement GmbH, Stuttgart
Wohneinheiten / Wohnfläche
54 WE, ca. 4.100 qm Wohnfläche
Wohnungsmix
100% Mietwohnungen: 39% gefördert, 61% preisgedämpft / frei finanziert; variabler Wohnungsmix aus 2-5 Zi-Whg. für Familien, Mikroapartments für Singles, Studis und Azubis, Senioren-Apartments, Betreutes Wohnen, Gästeapartment (derzeitiger Planungsstand)

Hofansicht | alle Renderings: © climaxstudeos

HOKA

KOSMO PartG mbB Treeck + Hilpold Architekten, Hamburg

IdeenPreis Wohnbau

Straßenansicht

Längsschnitt | alle Pläne: © KOSMO

Isometrie

Jury Nachhaltigkeit technisch und sozial denken. Ganzheitliche Verbindung von Arbeiten und Wohnen für kleine Handwerksbetriebe, Kreative, Gewerbetreibende und Familien und Weiterentwicklung von Bestand in einer ehemaligen Gewerbelage. Eine Werkstatthalle, zwei Gewerbeeinheiten, zwei Atelierflächen und fünf Mietwohnungen entstehen, mit nachhaltigen Materialien in kreislaufbezogener Bauweise. Dachgarten und Regenrückhaltefläche sollen das kleine Zentrum einer lokalen Gemeinschaft ergeben. Die weitgehende Holzbauweise bezieht sich auf die Aufstockung über den Gewerbeeinheiten. Ein ausgezeichneter Ansatz in architektonisch ansprechender Ausführung.

Bauaufgabe
Verbindung zwischen Wohnen und Arbeiten für kleine Handwerksbetriebe, Kreative und Gewerbetreibende Familien mit integrierter Kleingarage, Werkstatthalle und Atelierflächen.
Standort
Holsteinischer Kamp 83
22081 Hamburg Barmbek-Süd
Planungszeitrum
aktuell LPH 5 abgeschlossen

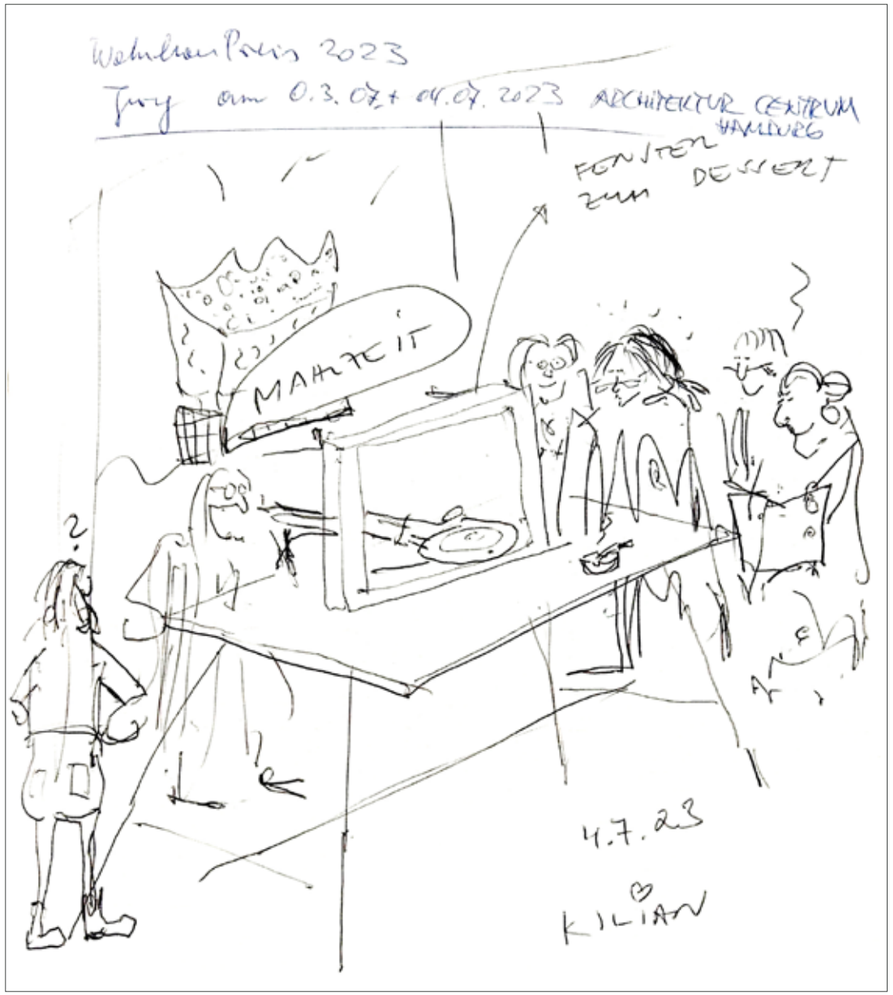
Auftraggeber:innen
Renate Grünwald,
Benjamin Schubert
Projektbeteiligte
aktuell in Vergabe
Wohneinheiten/ Wohnfläche
5 WE, 420 qm Wohnfläche
Wohnungsmix
100% Mietwohnungen (2 x 2-Zi.-Whg, 2 x 3-Zi.-Whg, 1 x 4-Zi.-Whg), integrierte gewerbliche Nutzung 830 qm

Die Jury

Nicole Kerstin Berganski ist Architektin und Mitbegründerin von NKBAK. Sie studierte an der TU Berlin. Zwischen 1999 und 2001 arbeitete sie bei Sauerbruch Hutton Architekten in Berlin und ab 2002 für vier Jahre bei Kazuyo Sejima + Ryue Nishizawa / SANAA in Tokio als verantwortliche Projektarchitektin für die Zollverein School in Essen und ein Bürogebäude in Basel. 2007 gründete sie das gemeinsame Architekturbüro mit Andreas Krawczyk.
Einblicke in die Lehrtätigkeit konnte sie während einer Gastprofessur an der FH Erfurt und der Lehraufträge an der TU Darmstadt gewinnen.
„Jede Aufgabe, die sich uns stellt, beginnen wir neu und frei zu denken. Wir sind bei jedem Entwurf auf der Suche nach Spielräumen.“

Ute Müller hat an der TU Darmstadt Architektur mit der Vertiefungsrichtung Städtebau studiert. Seit 1990 war die Stadtplanerin in verschiedenen Funktionen für die Freie und Hansestadt Hamburg tätig.
Mit ihrem Engagement zugunsten einer nutzungsgemischten und flächensparenden Stadtentwicklung hat sie entscheidende Impulse für die Einführung des neuen Baugebiets „Urbane Gebiete“ in die Baunutzungsverordnung gelegt. Derzeit ist sie als stellvertretende Amtsleiterin des Amtes für Landesplanung und Stadtentwicklung der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen tätig und leitet dort die Abteilung Bauleitplanung.

Kilian Kada studierte Architektur an der Universität für angewandte Kunst, Wien in der Meisterklasse Prix und an der Columbia University, New York. Seit 2006 arbeitet er bei kadawittfeldarchitektur, wurde 2009 Mitglied der Geschäftsführung und übernahm die Leitung der Wettbewerbsabteilung. Als geschäftsführender Gesellschafter ist er seit 2011 verantwortlich für Entwurf, Design und Kommunikation.
Mit zahlreichen Vorträgen und in verschiedenen Foren / auf verschiedenen Podien transportiert er das Architekturverständnis des Büros ebenso in die Öffentlichkeit wie durch eigene Publikationen des Büros (Newspaper, Magazin). Kadas Karikaturen werden seit 1985 publiziert.



Verzeichnis der Entwurfsverfasser:innen

APB.
Schneider Andresen Pommée Architekten und Stadtplaner PartG mbB
Johannisbollwerk 16
20459 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 29 80 2-0
apb@apb-architekten.de
www.apb-architekten.de

Architekten
PETER + PASCHEN GmbH
Ballindamm 15
20095 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 88 88 39 15 0
info@architekten-pp.com
www.architekten-pp.com

CARSTEN ROTH ARCHITEKT
Waterloohain 5a
22769 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 4112556-0
info@carstenroth.com
www.carstenroth.com

coido architects
Neuer Pferdemarkt 1
20359 Hamburg
T: +49(0)40 236 44 88 70
office@coido.de
www.coido.de

DFZ Architekten GmbH
Klopstockstraße 23
22765 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 866001-0
office@dfz-architekten.de
www.dfz-architekten.de

Eble Messerschmidt Partner Architekten und Stadtplaner PartGmbB
Berliner Ring 47a
72076 Tübingen
Tel: +49 (0)7071 / 96940
info@eble-architektur.de
www.eble-architektur.de

Gerber Architekten GmbH
Tönnishof 9-13
44149 Dortmund
Tel: +49 (0)231 / 9065-0
kontakt@gerberarchitekten.de
www.gerberarchitekten.de

Hartfil-Steinbrinck Architekten
Lange Reihe 13
20099 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 4313090 35
kontakt@hartfil-steinbrinck.de
www.hartfil-steinbrinck.de

hmarchitekten
Phoenixhof
Ruhrstraße 11a
22761 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 39 14 75
info@hma.hamburg
www.hma.hamburg

HS-Architekten PartGmbB
SCHMIDT LIMMROTH FUNCK KLAPSING
Hallerstrasse 8
20146 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 41 34 39-0
info@hs-architekten.de
www.hs-architekten.de

kbnk ARCHITEKTEN GMBH
Große Rainstraße 39 A
22765 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 399 204-0
office@kbnk.de
www.kbnk.de

KOSMO PartG mbB
Treeck + Hilpold Architekten
Stresemannstraße 375
22761 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 870 760 89
mail@kosmo-architektur.de
www.kosmo-architektur.de

LH Architekten Landwehr Henke + Partner mbB
Willy-Brandt-Straße 51
20457 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 80 60 22 130
info@lh-architekten.de
www.lh-architekten.de

LRW Architekten und Stadtplaner Loosen, Rüschoff + Winkler PartG mbB
Klopstockplatz 9
22765 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 4135886-0
mail @ lrw-architekten.de
www.lrw-architekten.de

RENNER HAINKE WIRTH ZIRN Architekten GmbH
Bernstorffstraße 69
22767 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 43 13 52 40
office@rhwzarchitekten.de
www.rhwzarchitekten.de

Stefan Forster GmbH
Carl-von-Noorden-Platz 5
60596 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0)69 24 74 800-0
office@sfa.de
www.sfa.de

studio zadeh
Merle Zadeh
Hallerstraße 1a
20146 Hamburg
Tel: +49 (0)176 640 18 131
office@studiozadeh.de
www.studiozadeh.de

Wacker Zeiger Architekten GmbH
Gaußstraße 60
22765 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 430 73 82
architekt@wackerzeiger.de
www.wackerzeiger.de

wwa Architekten PartmbB
Walkenhorst Koring
Oberstraße 18e
20144 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 557 775-0
post@w-w-a.net
www.w-w-a.net

WIR FÖRDERN HAMBURGS ZUKUNFT – UND DAS BEREITS SEIT 70 JAHREN.

Profitieren Sie jetzt von unseren vielfältigen Förderprogrammen in den Bereichen Wohnraum, Wirtschaft, Klimaschutz und Innovation.

www.ifbhh.de

IFB HAMBURG

Hamburgische Investitions- und Förderbank

70 JAHRE HAMBURGS FÖRDERBANK FEIERT JUBILÄUM